

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Sendetitel:	Hier bin ich zuhause - Du auch
Übertragungsort:	Erlöser-Kirche Hamburg
Mitwirkende:	Bischöfin Kirsten Fehrs, Pastor Peter Sorie Mansaray, Pastorin Elisabeth Kühn, Prisca Boakye, Lorenda Ofori, Axel Mangat, Olivia Brown Pastor Prince Ossai Okeke
Musikalische Gestaltung:	Hamburg Gospel Ambassadors; Solisten: Folarin Omishade, Romy-Sophie Winter, Obianuju ..., Axel Mangat; Keyboard: Obed Owusu und Emmanuel Gyebi; Schlagzeug: Gbenga Adubi; Bass: Eliab Boll; Saxofon: Felix Unger; Leitung: Folarin Omishade
Konzeption:	Stephan Fritz
Redaktion:	Michael Sahr
Produktionsleitung:	Christoph Beau
Regie:	Florian Beau
1. Kamera:	Jörg Kausler
Technische Leitung	Patrik Hildenbrand
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Pastor Peter Sorie Mansaray Interkulturelle Seelsorge Jungestraße 7 20535 Hamburg Telefon/Fax: (040) 271 92 75 p.mansaray@kirche-hamburg-ost.de und pmansaray@hotmail.de
	Pastorin Elisabeth Kühn St.Georgskirchhof 19 20099 Hamburg kuehn@stgeorg-borgfelde.de

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Außeneinstellung

Lied: „Happy day“

*I've chosen to be happy
It's my happy day
I've chosen to celebrate
The joy of The Lord*

Oh oh oh oh

*Happy day
Happy day
Happy day
Happy day*

*I'll never forget
The day He washed my sins away
I'll always be grateful
For the freedom He's given to me*

That's why I sing

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Happy day

Happy day

Happy day

Happy day

I will praise Him

I will Praise Him

Oh oh oh oh

Happy day

Happy day

Happy day

Happy day

T. und M.: Folarin Omishade

Begrüßung

Pastorin Elisabeth Kühn: Guten Morgen und herzlich willkommen im Herzen Hamburgs. Willkommen in der Erlöserkirche. Ich bin Elisabeth Kühn und Pastorin der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in St. Georg-Borgfelde.

Hier in der Erlöserkirche feiern seit vielen Jahren Menschen verschiedener Herkunft und Kultur gemeinsame Gottesdienste. In

14. Juli 2024 Hier bin ich zuhause - Du auch
Erlöser-Kirche Hamburg

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

dieser Gemeinde sind wir uns nicht fremd. Wir gehören zusammen: Zu Gottes Haus und zu Gottes Familie.

Pastor Peter Sorie Mansaray: Ich bin Pastor Peter Sorie Mansaray, Pastor der African Christian Church hier in Hamburg. Hier in dieser Kirche bin ich zu Hause, genauso wie meine Schwester Elisabeth. Wir haben uns auf den Weg gemacht zusammenzuwachsen. Das ist nicht immer leicht. Aber wir arbeiten weiter daran. Und wir werden immer mehr. Wir spüren: Der Glaube verbindet uns und überwindet Grenzen.

Bischöfin Kirsten Fehrs: Ist es nicht wunderbar, wenn Menschen verschiedener Mentalitäten, Sprachen und Kulturen, wenn Jung und Alt so lebendig miteinander Gottesdienst feiern? Ich finde: Es macht uns unendlich reich!

Hier in der Erlöserkirche passiert das einmal im Monat. So wie heute. Wir wollen damit auch ein Zeichen setzen: für die Lebensfreude gerade jetzt in diesen Zeiten, für den Zusammenhalt, für das Miteinander in unserer Stadt, in unserem Land.

Pastorin Elisabeth Kühn: Wir freuen uns, mit euch und Ihnen Gottesdienst feiern zu können - im Namen des lebendigen Gottes: des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Gebet

Pastor Peter Sorie Mansaray: Gott der Vielfalt, wir preisen und beten dich an. Wir danken dir für die Vielfalt, die wir um uns herum sehen. Hilf uns, die wunderbare Mischung von Kulturen und Völkern in Hamburg und auf der ganzen Welt zu feiern.

Segne uns, wenn wir heute ein Zeichen für unsere christliche Einheit in Christus feiern.

Möge unser Gottesdienst deinen heiligen Namen verherrlichen.

Darum bitten wir durch Jesus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert. Ein Gott für immer und ewig.

Amen.

Lied: „Lied „Wo ich auch stehe“

Folarin Omishade: Dieses Lied drückt die Dankbarkeit dafür aus, dass Gott / Jesus uns alle kennt und liebt, wie wir sind. Er war hier auf Erden und weiß, was wir durchmachen. Er ist für uns da - und dafür danken wir ihm. Wo ich auch stehe.

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T. und M.: Albert Frey *1964

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Bericht

Pastor Peter Sorie Mansaray: Seit vielen Jahren feiern wir hier zusammen Gottesdienst. Wir sind uns nähergekommen. Und doch gibt es noch: hier die evangelisch-lutherische Gemeinde St.Georg-Borgfelde - und da die African Christian Church.

Unsere Jugendlichen sind da schon einen ganzen Schritt weiter:

Prisca Boakye: Ich bin Prisca und Hamburgerin. ich bin 22 Jahre alt und studiere Betriebswirtschaft.
Meine Eltern kommen aus Ghana. Dadurch spielen bei uns die Themen Kultur und Heimat immer wieder einmal eine Rolle. Ich bin hier zu Hause. Hier bin ich geboren und zur Schule gegangen. Hier studiere ich. Hier habe ich meine Freunde. Aber der Ort ist eigentlich nicht wichtig. Meine Identität ist wichtiger. Und meine erste Identität ist: Ich bin ein Kind Gottes. Und ich glaube an Jesus Christus.

Lorenda Ofori: Das gilt auch für mich. Ich bin Lorenda und seit vielen Jahren Teil dieser Gemeinde. Vor drei Jahren haben wir aus unserer Gemeinde heraus eine eigene Jugendgemeinde gegründet. Wir nennen uns „Living by faith“ das bedeutet: Leben durch den Glauben. Und das zeigt bereits, was uns ausmacht: Junge Menschen aus ganz Hamburg kommen zusammen, um Gott und Jesus Christus kennenzulernen. Unser Glaube steht im Mittelpunkt. Da ist es ganz egal, woher jemand kommt. Darüber denken wir überhaupt nicht nach.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Prisca Boakye: Das stimmt. Es ist das Normalste von der Welt, dass wir verschieden sind! Es bereichert uns, wenn verschiedene Sichtweisen und Glaubensüberzeugungen zusammentreffen. Meine Identität macht sich an Jesus Christus fest. Ellas auch. Unseren Freunden in der Gemeinde geht es genauso. Wenn wir uns gegenseitig fragen: Wie verstehst du das, was Jesus hier sagt? Was ist dir an dieser Stelle wichtig? Dann lernen wir voneinander. Unser Glaube verbindet uns. Wir sind eins in Christus. Im Epheserbrief steht: Ihr seid also nicht mehr Fremde und ohne Bürgerrechte. Ihr seid vielmehr zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligen Volk gehören Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie. Und genau das ist uns wichtig.

Lorenda Ofori: Wir sprechen die gleiche Sprache. Wir fühlen uns durch Jesus Christus als Einheit. Er verbindet uns. Und darum können wir in unserer Gemeinde ganz selbstverständlich sagen: Hier bin ich zu Hause. Und du auch. Als Kinder Gottes erleben wir Jesus Christus gemeinsam. Wir feiern in jedem Gottesdienst, dass wir zusammen Gottes Haus bilden und zu seiner Familie gehören. Etwas Schöneres gibt es für uns nicht.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „„Holy, holy“

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

*Holy Holy to the Lamb,
To the one that was slain.*

T. und M.: Folarin Omishade

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Bericht

Axel Mangat: Ich bin seit 7 Jahren Mitglied des Chores. Die Musik bedeutet mir sehr viel. Es ist großartig, Teil und Klang eines Gottesdienstes zu sein. Wenn wir im Chor alle zusammen singen, dann fühlt sich das wie eine große Geschwisterrunde an.

Dabei sind wir alle verschieden und haben sehr unterschiedliche Musikvorlieben. Wir kommen aus verschiedenen Ländern. Wir haben unterschiedliche kulturelle Wurzeln. Wir sind Jüngere und Ältere Sängerinnen und Sänger. Einer mag Schlager, die andere Heavy Metal. All das spielt hier keine Rolle.

Die gemeinsame Begeisterung für das Singen und die Musik überwindet alle Grenzen.

Wenn wir unsere Gospelsongs singen, dann sind wir wie eine große Familie. Dann singen wir mit einer gemeinsamen Stimme. Aus unseren unterschiedlichen Herkunftten und Klangfarben wächst eine einzigartige, gemeinsame Melodie, die uns alle trägt. Wir singen, was wir fühlen und tragen unsere Botschaft mit der Musik weiter.

Bevor ich in den Chor kam, kannte ich diese besondere Wirkung der Musik nicht. Die Art des Singens und das Tanzen waren mir auch eher fremd. Jetzt erfahre ich immer wieder aufs Neue, welche unglaubliche Kraft in allem liegt. Für mich wird dadurch die Botschaft des Gottesdienstes auf besondere Weise spürbar. Und ich bin immer wieder dankbar, Teil dieses Gottesdienstes zu sein.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

„Wamilele, Oseyei“ mit Greetings (Begrüßung)

Pastorin Elisabeth Kühn: Als Zeichen des Friedens und der Geschwisterlichkeit lasst uns einander begrüßen. Dabei singen wir zusammen ein traditionelles Lied aus Tansania und der Text heißt: „Von Ewigkeit zu Ewigkeit soll der Name des Herrn gepriesen werden.“

Wamilele wamilele mungu a baraka ni Yesu e e

Wamilele wamilele mungu a baraka ni Yesu e e

Have you heard what the Lord has done

He has destroyed the works of Satan

He has given us victory

That's why we sing Oseyei

Have you heard what the Lord has done

He has destroyed the works of Satan

He has given us victory

That's why we sing Oseyei

I say Oseyei

Lifting Jesus high

Lift Him higher

Lift Him higher

Text und Musik: traditional

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lesung Epheser 2, 14.17-22

Pastor Peter Sorie Mansaray: Wer kann sagen: Du gehörst dazu. Und Du gehörst nicht dazu? Wer kann sagen: du bist zu jung. Oder du bist zu alt? Oder du hast die falsche Hautfarbe oder die verkehrte Herkunft? Unter Christen können solche Unterschiede nicht wichtig sein. Hört, was der Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus schreibt:

Olivia Brown: Ja, Christus selbst ist unser Frieden. Er hat die Zweiteilung überwunden und hat aus beiden eins gemacht. Er hat den Zaun abgebrochen, der zwischen ihnen stand, und hat ihre Feindschaft beendet durch die Hingabe seines eigenen Lebens.

Er ist in diese Welt gekommen und hat Frieden verkündet Frieden für euch, die ihr fern von Gott wart, und Frieden für die, die das Vorrecht hatten, in seiner Nähe zu sein.

Denn dank Jesus Christus haben wir alle beide durch ein und denselben Geist freien Zutritt zum Vater.

Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Bürgerrecht, sondern seid - zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligen Volk gehören Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.

Das Fundament des Hauses, in das ihr eingefügt seid, sind die Apostel und Propheten, und der Eckstein dieses Gebäudes ist Jesus Christus selbst.

Er hält den ganzen Bau zusammen; durch ihn wächst er und wird ein heiliger, dem Herrn geweihter Tempel.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Durch Christus seid auch ihr in dieses Bauwerk eingefügt, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.

Neue Genfer Übersetzung und Luther 2017

Pastor Prince Ossai Okeke: Ich lese uns die wichtigsten Sätze noch einmal in englischer Sprache:

For he himself is our peace, who has made the two groups one and has destroyed the barrier, the dividing wall of hostility.

For through him we both have access to the Father by one Spirit.

Consequently, you are no longer foreigners and strangers, but fellow citizens with God's people and also members of his household.

New International Version

Lied „Selig seid Ihr“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

T: Friedrich Karl Barth 1979
M: Peter Janssens 1979
Arr: Folarin Omishade

Predigt 1

Bischöfin Kirsten Fehrs: Selig, liebe Geschwister in Christus. Selig liegen sie sich in den Armen. Allerorten hier in Deutschland. Fußballfans, die tatsächlich selig sind, zusammen eine Europameisterschaft zu erleben, die die Herzen mitreißt. Mitten drin im Spiel des Lebens - mit Sieg und Tränen, Torjubel und Humor.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wir haben so viele lachende Gesichter, in St. Pauli hier nebenan, beim Public Viewing. Ein tanzendes Fanmeer im niederländischen Oranje, französischem Blau, und heute Abend im spanisch-englischen Rot-Weiß. Inmitten all der Krisen, Kriege und Polarisierungen haben wir in den vergangenen vier Wochen so viel Ermutigendes, so viel Zusammenhalt, ja Freundschaft erlebt. Eine großartige Energie des Guten! Einigkeit und Recht und Vielfalt haben die Fans gesungen und natürlich: „You´ll never walk alone“, das waren Gänsehautmomente. Zehntausende vereint in ihrer Begeisterung für den Fußball, und natürlich für ihr Land - und alle gehören wir zusammen. Mit lauter Gewinnern. Und einem Hauptgewinn: dem Fairplay. Alle gehören wir zusammen - als Weltfamilie, die die Freiheit liebt und das Menschenrecht. Mit lauter Gewinnern. Und einem Hauptgewinn: dem Fairplay. Denn alle gehören wir zusammen als Weltfamilie, die die Freiheit liebt und das Menschenrecht.

Pastor Peter Sorie Mansaray: Ich habe erfahren, wie es ist, wenn man nicht dazugehört. Als ich vor 32 Jahren nach Deutschland kam, gehörte ich NICHT dazu.

Ich war erst einmal eines: Ausländer - ich durfte nicht wählen - wenn ich Deutschland für längere Zeit verlassen hätte, hätte ich nicht zurückkommen und hier leben dürfen.

Heute jedoch bin ich deutscher Staatsbürger und habe dieselben Rechte wie jeder, der hier geboren wurde. Meine Stimme zählt jetzt, wenn Wahlen anstehen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Bürger Deutschlands zu sein bedeutet aber nicht, dass ich meine sierraleonische oder afrikanische Identität aufgeben muss. Ich bin beides und noch mehr:

Denn ich habe noch eine weitere Identität und die wird durch meine Beziehung zu Christus definiert und kann von niemandem sonst definiert werden. Ich bin Christ, ein Mitglied des Leibes Christi, bei dem Nationalität, Hautfarbe und Herkunft keine Rolle spielen. Durch Christus sind wir alle Mitglieder von Gottes Hausgenossenschaft. Das ist, was zählt.

Bischöfin Kirsten Fehrs: Das ist was zählt. Genau. Wobei wir da noch viel zu lernen haben. Als Paulus den Brief an die Epheser schrieb, hatte er jedenfalls genau dies vor Augen: Menschen, die anderen abgesprochen haben dazuzugehören. Die die Identität des anderen in Frage stellten. Die unbedingt recht behalten wollten. Kommt einem irgendwie bekannt vor, oder?

Nicht nur damals in der Christengemeinde in Ephesus, auch heute können die Menschen furchtbar ausgrenzend sein. Und deshalb erinnert Paulus sie: „Christus ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat, und hat den Zaun abgebrochen, der dazwischen war, indem er die Feindschaft wegnahm!“

Das finde ich einen so großartigen Satz in diesen Tagen! Von Anfang an heißt Christsein: dem Frieden dienen. Und das teilen wir mit allen Religionen! Also: Handeln wir danach, sagt Paulus.

Zusammengehörigkeit ist unser Ziel. Wollen wir in Christus sein, muss die Feindschaft zwischen den Verschiedenen aufhören!

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Pastor Peter Sorie Mansaray: In unserem heutigen Text sagt Paulus dazu, wir seien *„Bürger ... Mitglieder von Gottes Hausgenossenschaft ... Teil von Gottes Gebäude“*. Der Text ist für mich eine Zusammenfassung von Gottes Plan für die Kirche und die Menschheit - *„keine Fremden und Ausländer mehr“*; *„Bürger ...“*; *„Mitglieder von Gottes Haus“*. Paulus erinnert uns daran, dass wir „Gottes Hausgenossen“ sind. Wir wurden in die Familie Gottes aufgenommen. Wir gelten als Brüder und Schwestern von Jesus Christus. Wir sind Erben und Miterben von Jesus Christus.

Diskriminierung und Rassismus haben keinen Platz in Gottes Haus. Leider sind wir weit entfernt von dieser Vision Paulus.

Bischöfin Kirsten Fehrs: Das stimmt, Peter. Schau ich mich um, sehe und höre ich so viel Abgrenzung, Ablehnung, alles andere als Fair Play. Mauern der Abwehr - auch und vor allem im Kopf. Gehört der oder die wirklich zu uns?! Mit ihrer anderen Hautfarbe, mit seiner anderen Religion und Kultur? Was der oder die mir wohl wegnehmen wird? Wir leben in einer Argwohn-Gesellschaft, die immer mehr Grenzen zieht. Wir gegen die. Die da oben und wir hier unten. Nach der Europawahl geht mir nach, dass unser Europa bisher doch ein ziemlich grenzenfreies, und vor allem demokratisches Europa war. Mit einer Grundidee:
Der eines gemeinsamen Hauses, in dem Menschenrecht wohnt und die Herzlichkeit. Eine christliche Idee, ja Vision - *„er ist nämlich unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat, und hat den Zaun abgebrochen, indem er die Feindschaft wegnahm!“*

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Instrumental „He Is Jehovah“

Folarin Omishade (*1975)

Predigt 2

Pastor Peter Sorie Mansaray: Also wer gehört eigentlich dazu? Und wer entscheidet darüber? Wie muss man aussehen, um dazu zugehören? Muss ich meine Identität aufgeben um dazuzugehören?

Vielleicht haben wir viele Identitäten, aber durch Christus, der uns vereint und die Mauern der Trennung niederreißt, sind wir jetzt alle Mitglieder der Familie Gottes. Christus hat die Mauern der Trennung niedergerissen und heute können wir alle den einen Herrn im selben Geist feiern. Sie sind, was Sie sind und ich bin, was ich bin und gemeinsam sind wir alle „... Bürger ... Mitglieder der Familie Gottes ... Teil von Gottes Hausgenossenschaft.“ Was für eine wunderschöne Vision einer Familie von Gläubigen. Eine Familie, in der wir in Frieden, Liebe und Harmonie zusammenleben, auch wenn es ab und zu anstrengend ist und Mühe macht.

Bischöfin Kirsten Fehrs: Ja, wunderbar. Friede ohne Grenzen. Eine Welt, in der alle ein Recht auf Heimat haben, wo auch immer. Unser 75-jähriges Grundgesetz steht ja genau dafür, ich finde, es ist eine einzige Übersetzung des Predigttextes in unser Leben hinein. Denn es steht allem voran für die Würde eines jeden Menschen, unantastbar soll sie sein! Und dem Frieden in Europa, vor Gott und den Menschen, haben wir gesagt, wollen wir dienen. Das Recht auf Asyl, wie hätten

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

sonst unsere Väter und Mütter nach einem mörderischen 2. Weltkrieg überleben sollen?!

All dies heißt: Keine Zäune, aber offene Gedankenwelten. Keine Feindschaft, aber Hände, die wir wieder mehr lernen müssen zu reichen. Keine Abschottung, aber Freiheit als Recht, das man auch dem anderen gewährt. Keine Schubläden, denn da liegt man dann, zack im Dunklen. Da bin ich dann eben weiß, privilegiert, Glück gehabt. Und Du, Peter, wirst „schwarz gelesen“. Nicht als Mensch mit eigener Geschichte, mit Schönem und Schwerem, wie alle Menschen. Ein Pastor wie ich. Sondern als einer da aus Afrika, Vorsicht, Pech gehabt.

Pastor Peter Sorie Mansaray: Ja, Kirsten. Ich und viele, die wie ich aussehen, kämpfen manchmal damit, nicht dazuzugehören - nicht gewollt zu werden. Es tut so weh, wenn ich zum Beispiel nach 32 Jahren (über der Hälfte meines Lebens) gefragt werde, wann ich nach Hause zurückkehren werde.

Der Text von Paulus gibt mir Mut nicht aufzugeben. Er erinnert uns daran, dass wir „Gottes Hausgenossen“ sind. Wir sind für ihn keine Gäste, keine Fremden oder Ausländer, sondern Mitbürger, mit gleichen Rechten, und Brüder und Schwestern von Jesus Christus.

Ein Mitglied von Gottes Haushalt zu sein und zu bleiben, erfordert eine gewisse Menge an Toleranz, Wertschätzung und harter Arbeit. Wir haben einen Verhaltenskodex, der jedes Mitglied dieses Haushalts durchdringen muss, und das ist LIEBE. Ja, Liebe ist unsichtbar, aber sie wird durch unsere Taten sichtbar.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Bischöfin Kirsten Fehrs: Das ist der Friede Christi. Die Liebe, die tatsächlich wird. Deshalb doch ist Gott aus lauter Sehnsucht in diese Welt gekommen, aus Sehnsucht nach uns Vielen, so verschiedenen Hausgästen. Deshalb ist er an unsere Hecken und Zäune gekommen, um sie zu überwinden. Damit er seine friedvolle Hand allen reichen kann, denen, die nah sind, und denen, die fern sind. Und ganz gleich, ob sie auch ihm, Gott, fern sind. Hauptsache wenigstens wir, die wir uns zu Christus bekennen, sind eine Herberge der Mitmenschlichkeit. Unerschrocken. Gastfreundlich. Eine Herberge, in der kein Mensch verloren geht. Sondern in der wir aufgenommen sind als Menschenfamilie mit unseren Schmerzen, Brüchen, Diskriminierungserfahrungen, ja, aber auch unseren Hoffnungen, unserer Freundschaft - und dem Wunder der Vielfalt. Willkommen in meiner Wohngemeinschaft, spricht Gott uns zu, und siehe, sein Reich ist schon mitten unter uns.

Pastor Peter Sorie Mansaray: "Die Zukunft der Kirche ist bunt." Dieser Satz stammt von einem Kollegen von mir. Der Satz ist mir im Gedächtnis geblieben.

Für mich ist die Kirche die Kirche Christi nur, wenn sie bunt und vielfältig ist. Die Kirche ist in einem multikulturellen / internationalen Setting entstanden. Ich finde wir sollen wieder zu den Wurzeln zurückkehren. Denn der Leib Christi ist vielfältig.

Bischöfin Kirsten Fehrs und Pastor Peter Sorie Mansaray: Wir alle gehören dazu!

Amen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Lied „Lied „He cares“

Folarin Omishade: Eins der schwierigsten Dinge ist es, auch in schweren Zeiten an Gott zu glauben. Trotzdem glaube ich und habe auch schon erlebt, dass Er immer da ist. He cares - Er kümmert sich um dich.

*Have you ever been alone or left alone
that no one in the world cared about you
Have you ever
Have you ever been down in a pit and
no one came to rescue you
Has your back ever been, been against the wall
And there seems to be no solution
I've got good news for you:
Someone cares!*

*He cares
He knows your name
He's aware of your situation
Just call on him*

*He cares
He knows your name
He's aware of your situation
Just call on him*

He'll be there for you

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Eyes have not seen

Ears have not heard

What the Lord has in store for us

Wisdom of this world

Can never comprehend the things of God

But His love is for all

When you're down in the spirit, He knows

He knows

When your heart is broken, He feels

He feels

When you are rejected, He cares

He cares

When you cry alone at night, He sees

He sees

He feels your pains

He's been there before

Just call on Him

He will be there for you

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

He cares

He knows your name

He's aware of your situation

Just call on him

He cares

He knows your name

He's aware of your situation

Just call on him

He'll be there for you

Fürbitten

Pastorin Elisabeth Kühn: Wir wollen unsere Herzen öffnen und Gott sagen, was uns bewegt. Lasst uns miteinander beten. Oh Gott, höre mein Gebet. Oh Lord, hear my prayer.

Chor und Gemeinde:

Oh Lord, hear my prayer.

Axel Mangat: Guter Gott, du lädst uns ein. Wer wir auch sind. Woher wir auch kommen. So lass auch uns anderen begegnen: großzügig, weitherzig, offen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Prisca Boakye: Offenheit wünsche ich mir, Gott. Dass wir in Liebe aufeinander zugehen und nicht zuerst fragen, „wo kommst du her“. Du hast uns zuerst geliebt, Gott, und wir sind deine geliebten Kinder.

Lorenda Oberg: Ich bete für Frieden in unserer Welt. Dass jeder jeden in die Arme nimmt. So wie Christus sich Menschen zugewendet hat, so lass uns einander zuwenden.

Olivia Brown: Gnädiger Gott, ich möchte weiterhin lernen, mir selbst mit Geduld und Güte zu begegnen. Bitte hilf mir dazu ganz persönlich und allen, die sich danach sehnen. Lass uns Frieden in unserem Herzen finden, damit wir diesen nach außen strahlen lassen können.

Pastor Prince Ossai Okeke: Ich danke dir, Gott, für die Vielfalt deiner Kinder. Für den Reichtum, der in unserer Verschiedenheit liegt. Und ich bete für alle, die sich zu Gott bekennen, dass sie immer das suchen, was uns verbindet.

Gemeinsam bitten wir, Oh Gott, höre mein Gebet. Oh Lord, hear my prayer.

Oh Lord, hear my prayer.

Vaterunser

Pastor Prince Ossai Okeke: Gemeinsam beten wir - jeder in der eigenen Sprache:

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Verabschiedung und Segen

Pastorin Elisabeth Kühn: Danke, dass Sie mit uns Gottesdienst gefeiert haben. Sie können uns gern anrufen.

Nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr stehen ihnen Menschen aus der Gemeinde am Telefon zur Verfügung.

Pastor Peter Sorie Mansaray: Wie schön ist es, wenn Brüder und Schwestern als eine große Familie leben. Ich bin, was ich bin, du bist, was du bist, und zusammen gehören wir alle zu Gottes Hausgenossenschaft.

May the Grace of our Lord and Saviour Jesus Christ and the sweet fellowship of the Holy Spirit be with you now and forever. Amen.

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Bischöfin Kirsten Fehrs: Gott segne dich und behüte dich, Gott erhebe sein Angesicht auf dich und sei dir gnädig. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und gebe dir Frieden.
Amen.

Lied „Every Praise“

Folarin Omishade: Die Bedeutung dieses Songs ist: All unser Lob und Preis soll an Gott gerichtet werden; an unseren Schöpfer, unseren Heiler, unseren Erlöser.

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Hezekiah Walker *1962

Amen

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Vaterunser auf Zulu
Musik: Ntokozo Mbambi & Joe Mettle

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

14. Juli 2024 Hier bin ich zuhause - Du auch
Erlöser-Kirche Hamburg

Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!